

Glasfaserstifte für adhäsiv befestigte Stumpfaufbauten

| Dr. Hans-Joachim Kleber

Im Jahr 2004 entstand nach ersten Erfahrungen ein Artikel zu den Glasfaserstiften „Mirafit White“ der Firma Hager & Werken und wurde damals veröffentlicht bzw. nachfolgend mit regem Interesse aufgenommen. Zwischenzeitlich ist die Verwendung von Glasfaserstiften für die Erstellung adhäsiv befestigter Stumpfaufbauten tagtäglicher Standard geworden. Nun bringt Hager & Werken unter der Marke Mirafit die zweite Generation von Glasfaserstiften sowie ein neues innovatives Stumpfaufbaumaterial auf den Markt.

Als Ende 2004 mein damaliger Anwenderbericht erschien, ging diesem eine längere Zeit der Recherche zu Material, Methodik und Werkstoffkunde, eine Zeit des Probierens bez. Handling und Verarbeitung und der Dokumentation voraus. Glasfaserstifte wurden en vogue, vereinten sie doch alle Vorteile (Elastizitätsmodul) unter Vermeidung der materialtechnischen Nachteile bekannter, metallischer Stiftsysteme, und wurden infolgedessen vielfältig publiziert. Für den Praktiker blieben aber viele Fragen offen, insbesondere die des Vorgehens bei der adhäsiven Befestigung und der dabei zu verwendenden Materialien. Die Vielzahl von telefonischen Nachfragen anderer Kollegen nach Veröffentlichung und das rege Interesse bei Vorträgen bestätigte immer wieder den Eindruck einer gewissen Unsicherheit, vor allem beim Einstieg in diesen Behandlungsbereich. Seit Kurzem nun vertreibt Hager & Werken eine neue Generation von Mirafit-Glasfaserstiften zusammen mit

einem überaus anwenderfreundlichem Core-Material (Mirafit-Core) auf dem Markt, welches schon bei den ersten Anwendungen derart überzeugt hat, dass wir gerne dem Wunsch nachkommen, unsere Erfahrungen erneut an dieser Stelle zu schildern.

Ein Stift statt drei

Schaut man sich die aktuelle Lieferform der Mirafit-Stifte an, so fällt als Erstes ins Auge, dass es nunmehr nur noch eine Stiftform mit beiliegenden vier Formen bzw. Größen für die Kanalbohrer gibt. Ferner besitzt der vertriebene Glasfaserstift der neuen Generation nicht mehr eine zylindrische, nur am Ende zur Spitze ausgestaltete Form, sondern eine durchgehende konische Gestalt in Formkongruenz zu den beiliegenden Kanalbohrern sowie drei Farbmarkierungen, jeweils nach 2,9 mm (gelb), 8,25 mm (rot) und 17,5 mm (blau) Abstand (von der Spitze gemessen), bei einer Gesamtlänge von 35 mm. Der Vorteil hierin liegt in einer vereinfachten

Lagerhaltung – ein Stift anstelle von dreien.

Die Farbmarkierungen nehmen Bezug auf die Farbkodierung der beiliegenden Kanalbohrer – weiß für den sogenannten Tiefenbohrer, etwa ISO-Größe 40 entsprechend, gelb für den sogenannten Kanalerweiterer (ISO 60), rot für Kanalerweiterer ISO 80 und schließlich blau für den Kanalerweiterer der ISO-Größe 110. Gelingt lediglich eine Kanalausschachtung mit dem weiß-codierte Tiefenbohrer, wird der Mirafit-Stift in seiner Originalform verwendet bzw. zementiert.

Kann der Kanal aufgrund der vorliegenden Wurzelfüllung stärker aufgebohrt werden, so wird bei Verwendung des entsprechenden Kanalerweiterers bis zur analogen Farbkodierung mit einer diamantierten Scheibe abgetrennt und zementiert. Es sei an dieser Stelle angemerkt, dass wir in unserer Praxis den Stift ansonsten bis nach dem Zementieren in seiner Originallänge belassen, so ist ein deutlich einfacheres Handling



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3

Abb. 1: Sortiment Glasfaserstift Mirafit und Kanalbohrer in vier verschiedenen Größen. – Abb. 2: Sortiment Mirafit-Core. – Abb. 3: Mirafit-Core vorbereitet für Applikation.